



Gedichte in der Schule

(von Albert Hoffmann)



Über Gedichte reden, sie interpretieren, sie entschlüsseln, vortragen oder auch sie weiter zu gestalten, gehört seit jeher zu Schule und Unterricht. Ein Schreckgespenst bildet – noch immer – das Auswendiglernen. Verglichen mit früher ist davon nicht mehr viel übrig geblieben, dennoch liest man im Internet noch genug Aufschreie von Schülern, die nach Hilfen verlangen.



Eine vielleicht neue Methode soll hier kurz dargestellt werden. Sie versucht aufgrund von bewährten psychologischen Erkenntnissen mit den Mitteln der heutigen Zeit dem geistlosen Auswendiglernen die Härte zu nehmen. Einmal Gelerntes wird nur durch Wiederholung in das Langzeitgedächtnis übernommen. Die Chance besteht darin, die Wiederholung für die Schüler so attraktiv wie möglich zu machen. Unser Versuch soll zeigen, dass moderne Medien hierbei kräftig mithelfen können.



Folgende PowerPoint-Präsentationen im Pdf-Format können über Beamer und Computer bzw. über ein Interaktives Whiteboard dargestellt werden. Die Lehrkraft kann sie im Unterricht in Zusammenarbeit mit den Schülern „bearbeiten“, solange sie den Schülern Freude bereiten. „Bearbeiten“ steht hier für rätseln, sich erinnern, kombinieren, erkennen, logisch denken – allesamt Tätigkeiten, die Spaß machen. Da die Pdfs im Internet zu Hause sind, können sie immer wieder einmal hervorgeholt und mit ihnen gespielt werden. Die Dateien lassen sich direkt im Browser öffnen, über Vollbildansicht und Pfeiltasten präsentieren und navigieren. Sie können die Dateien auch abspeichern und mit einer aktuellen Version des Programms Adobe Acrobat Readers öffnen.



- „Schöner Frühling“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (pdf)
- „Leise zieht durch mein Gemüt“ von Heinrich Heine (pdf)
- „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gerhard (pdf)
- „Der frohe Wandersmann“ von Joseph von Eichendorff (pdf)